

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Rede Mitgliederversammlung Kreissportbund 7.11.2014

Lieber Oliver, liebe Sportfreunde,

auf der Homepage des Kreissportbundes heißt es: „ Sport ist eine der schönsten Nebensachen der Welt.“

Ich möchte diesen zutreffenden Satz gern um ein weiteres Zitat ergänzen: „ Sport ist ein förderungswürdiger Teil des Lebens.“

So steht es in Art.35 der Landesverfassung Brandenburg. Somit ist die Förderung des Sports in Brandenburg, im Unterschied zu vielen anderen Bundesländern ein Staatsziel und das aus gutem Grund.

Sport lässt niemanden kalt. Seiner Faszination kann man sich nicht entziehen. Auf die eine oder andere Art kommen wir alle mit ihm in Berührung, ob als aktiv Sporttreibende, als Zuschauer oder auch nur als Zeitungsleser.

Ein amerikanischer Geschäftsmann hat einmal gesagt: „Ich lese den Sportteil der Zeitung immer zuerst, denn er verzeichnet menschliche Leistung. Auf der ersten Seite stehen immer nur die Fehlleistungen.“ - Damit waren wohl vor allem die Politiker gemeint, was natürlich falsch ist.

Aber zum Sport bleibt die Bemerkung in jedem Fall zutreffend, denn es geht hier fast immer um persönliche Leistungen von Menschen, die etwas Besonderes leisten.

Sport ist mehr als pures Wetteifern. Er ist Ertüchtigung, Gesunderhaltung, Freizeitgestaltung und Ausgleich. Er trägt viel dazu bei, dass ganz unterschiedliche Menschen in unserem

Landkreis zueinanderfinden und zusammenhalten, dass Teamfähigkeit und soziales Verhalten dominieren.

Unsere Athletinnen und Athleten sind Vorbilder für faire Leistung. Wir wissen aus wissenschaftlichen Untersuchungen, dass 9 von 10 Deutschen der Ansicht sind, dass deutsche Spitzensportler Vorbildfunktion haben, insbesondere in Sachen Leistungsbereitschaft und Fairness.

Ich frage Sie: Würden Millionen Kinder in Deutschland im Sportverein dem Ball hinterher hecheln, wenn ein Podolski oder Schweinsteiger es ihnen nicht vormachen würden?

Auf der anderen Seite bietet erst der gut organisierte und leistungsstarke Breitensport den Humus, auf dem solche Talente wachsen.

Auch aus dem Landkreis Teltow-Fläming kommen solche Könner, die mit ihrem Talent ein Glanzlicht auf den Landkreis werfen. Stellvertretend möchte ich hier Laura Ernicke von der DLRG Luckenwalde oder Ilya und Nick Matuhin vom 1.LSC erwähnen.

Diese sportlichen Leistungen wären aber nicht möglich, wenn es nicht Menschen geben würde, die sie begleiten, fördern und unterstützen. Der Sport in unserem Land lebt vor allem vom ehrenamtlichen Engagement. Von den ehrenamtlichen Übungsleitern, Trainern und Betreuern, von den Lehrerinnen und Lehrern, die sich vielfach weit über den Schulsport hinaus engagieren, und auch von den Müttern und Vätern, die ihre Kinder zum Training und zu den Wettbewerben begleiten. Als Präsident eines Sportlandesverbandes weiß ich, wie viel Zeit, wie viel Energie und wie viel Engagement Sie alle für den Sport aufbringen.

Da treffen junge Menschen auf Menschen, die ihnen etwas sagen, die ihnen etwas mitgeben, die ihnen ein Rückgrat einziehen, die ihnen Werte vermitteln, Teamgeist, Fairness.

Und das machen Sie ja in der Regel für ein geringes Entgelt oder ganz und gar freiwillig, ehrenamtlich, aus innerem Antrieb heraus.

Das macht den eigentlichen Kern aus, wo die Gesellschaft dem Sport dankbar sein muss für diese Art, Vorbilder bereit zu halten, die vorgeben, dass man nicht nur olympische Medaillen gewinnt, sondern dass man eine Vorliebe hat sich mit anderen fair zu messen und auch deren Leistungen anerkennt.

Ihnen allen und den ehrenamtlichen und freiwilligen Helferinnen und Helfern im organisierten Sport möchte ich an dieser Stelle ganz besonders danken.

Ihr aller großartiger Einsatz, nicht nur, aber gerade im Sport macht unsere Gesellschaft reicher und macht auch jeden einzelnen reicher, um Erfahrungen und Gesten der Menschlichkeit.

Mit über 19.000 Mitgliedern in den unterschiedlichsten Vereinen ist der Sport die größte Bürgerinitiative im Landkreis Teltow-Fläming.

Darauf können Sie, darauf können wir stolz sein und daraus erwachsen auch Ansprüche, die die Sportorganisationen selbstbewusst gegenüber der Politik erheben können, sollen und müssen.

Die Förderung des Sports darf kein Lippenbekenntnis sein. Das Staatsziel: Sportförderung muss mit Leben erfüllt werden und das heißt in erster Linie, dass der Sport, die Sportvereine, die Sportler auch und vor allem ausreichend finanziell unterstützt werden müssen.

Das ist Aufgabe des Bundes, des Landes und der Kommunen. Der Bund hat in diesem Jahr die Sportförderung um 2,7 Mio.

Euro auf 140 Mio Euro erhöht. Dies ist ein wichtiges und richtiges Signal.

Auch im Landkreis Teltow Fläming nimmt der Sport fraktionsübergreifend einen wichtigen Stellenwert ein.

Der Kreis unterstützt sowohl den Breiten-als auch den Freizeitsport. Auch in diesem Jahr hat der Landkreis 80% der Personalkosten des Kreissportbundes übernommen und 20.000 Euro für die regionale Sportförderung in Teltow-Fläming ausgereicht.

Eins ist für die CDU Fraktion auch zukünftig ganz klar: Die Sportförderung darf in Teltow-Fläming nicht auf dem Altar der Haushaltskonsolidierung geopfert werden. Der Sport und die Sportvereine müssen auch in Zukunft vom Landkreis angemessen finanziell unterstützt werden.

Mit Blick auf die Zukunft wird mir um den Kreissportbund nicht bange.

Der Kreissportbund verkörpert die große Familie des Sports in Teltow-Fläming und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Verwaltung und Vereinen.

Sie haben in den letzten Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und sich sportlich flexibel angepasst. Wie ein guter Stürmer, der auf jedem Boden zurecht kommt und den Torerfolg sucht. Sie werden auch zukünftig Barrieren überwinden und mit einem Lächeln ins Ziel einlaufen. Hierbei wünsche ich Ihnen viel Erfolg, Überzeugungskraft, Fingerspitzengefühl und immer ein glückliches Händchen.